

was D. zum Abendmahl zu sagen hat, wegfällt, nicht ohne daß notwendigerweise das reformierte Verständnis an die Stelle rückt.

Deters Reformvorschlag zur Herstellung eines deutschen Gottesdienstes ist aus der großen gottesdienstlichen Not der Zeit geboren. Daß er sie so stark empfunden hat, ist ihm nur zu danken. Unverkennbar ist die einheitlich durchdachte Planung der Erneuerung, ebenso wie die besonnene seelsorgerlich-gemeindliche Erfahrung, die ihm zugrunde liegt. Freuen kann man sich auch nur, daß Hand an Neugestaltung gelegt wird, ohne es dem Verfasser zu verdenken, daß er bei der Unfruchtbarkeit so mancher theologischen Erörterung die theologisch-lehrhafte Begründung des Gottesdienstes etwas obenhin abtut. Aber gerade, weil wir diesen Vorschlag in seinem brennenden Ernst und seiner folgenreichen Tragweite anerkennen, haben wir in dieser Besprechung nicht das Gemeinsame unterstrichen, dessen sich der praktische Liturge nur freuen kann, sondern die Grundlagen geprüft, die wir in dieser Form weder für den Abbruch des lutherischen gottesdienstlichen Erbes noch für den Aufbau einer neuen lutherischen Gottesdienstordnung als tragfähig erachten.

Knolle

## Voranzeige

Die 17. Jahrestagung der Luthergesellschaft (L. V.) soll am 23. und 24. Oktober 1939 in Breslau stattfinden.

Der erste Präsident der Luthergesellschaft, Prof. D. Althaus-Erlangen, wird über „Luthers Ordnung der Kirche als Lehre für die Gegenwart“ sprechen. Ein Mitglied der Breslauer ev. theol. Fakultät, Prof. D. Dr. Leube, hat einen Vortrag über „Deutschlandbild und Lutherauffassung in Frankreich“ zugesagt. In einem dritten Vortrag wird Seminardirektor Kirchenrat lic. Dosse-Wolfenbüttel in eine einzelne Lutherschrift einführen. Auf dem Gemeindeabend spricht Prof. D. Dr. Beyer-Leipzig.

In der Breslauer Stadtbibliothek soll eine Ausstellung „Die deutsche Bibel in Schlesien“ veranstaltet werden, in die der Vorsitzende der schlesischen Landesgruppe der Luthergesellschaft, Oberkonsistorialrat D. Reichert-Breslau, einführen wird. Die Morgenfeiern und ein liturgischer Abendgottesdienst liegen in den Händen des zweiten Präsidenten der Gesellschaft, Hauptpastor D. Knolle-Hamburg.

Die genaue Tagungsfolge wird rechtzeitig bekanntgegeben werden. Alle Mitglieder und Freunde der Luthergesellschaft sind schon jetzt herzlich eingeladen. Anfragen, die die Tagung betreffen, sind zu richten an Herrn Lic. Pflanz, Breslau, Sternstraße 58.

---

Schriftleitung: Hauptpastor D. Knolle, Hamburg 1, Kreuzerstraße 3. — P.-L. 2, D.-A. 2640 Stück.  
Druck: Herm. Böhlau Nachf., Weimar